



Wirtschaftsplan 2023

Vorwort.....	3
Erfolgsplan	5
Erläuterungen zum Erfolgsplan.....	6
Instandhaltungsplan	9
Investitionsplan.....	10
Stellenplan.....	10

Vorwort

Die Klinikum Hochrhein GmbH legt der Gesellschafterversammlung für jedes Geschäftsjahr einen Wirtschaftsplan vor. Bestandteile des Wirtschaftsplans sind der Erfolgsplan, der Investitions- und Instandhaltungsplan, der Stellenplan sowie der Finanzplan.

Die Erstellung des Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2023 basiert auf der Ungewissheit der Weiterentwicklung der Pandemie mit ihren vielen Herausforderungen an das Personal, an die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben, an die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung des Landkreises sowie an die Sicherstellung der Liquidität und damit dem eigenen Geschäftsbetrieb. Hinzu kommt die innovative Weiterentwicklung der Digitalisierung zur Zukunftssicherung, Beschaffungsengpässe und der Ukrainekrieg, die Energiepreisentwicklung und das mit den Kostenträgern in Verhandlung befindliche Budget 2020. Dementsprechend unterliegt der Wirtschaftsplan einer Vielzahl an Einflussfaktoren, die in etlichen Szenarien enden und derzeit nicht abschließend eingeschätzt werden können.

Wie auch in den Vorjahren wird das Planungsergebnis für das Jahr 2023 beeinflusst von der weiterhin angespannten Personalsituation und der damit verbundenen Beschäftigung von kostenintensiverem externen Fachpersonal (Arbeitnehmerüberlassung).

Die zu Grunde liegende Fallzahl: 12.350 (Steigerung ggü. Forecast 2022 um 670 Fälle) mit 10.131 CMP (CMI von 0,820), im Basisfallwert sind wir von einer Steigerungsrate von 3% ausgegangen (Euro 3.952,54). Der CMI steigt vorwiegend in der Allgemeinchirurgie und dem ZOWU, was mit den Bereichen so besprochen ist und durch höherwertige chirurgische Fälle begründet wird.

Ein Katalogeffekt der Bewertungsrelationen konnte noch nicht berechnet werden, da dieser für 2023 durch das InEK (Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus) noch nicht veröffentlicht wurde.

Eine wesentliche Veränderung für das Jahr 2023 ist die Erweiterung des AOP-Katalogs, die zurück auf das MDK-Reformgesetz 2020 geht. Eine entsprechende Fallzahlkorrektur und Umschichtung in den ambulanten Bereich wurden in Abstimmung mit den Fachbereichen eingeschätzt und in die Planung übernommen.

Der Pflegeerlös ist mit 190,00 Euro pro Behandlungstag kalkuliert und deckt somit die Personalkosten der Pflege ohne Arbeitnehmerüberlassung. In der Budgetverhandlung verhandeln wir derzeit einen Betrag von 200,00 Euro, die Verhandlungen dauern noch an. Die Refinanzierung der ANÜ-Kosten, ist mit rund einem Drittel der geplanten ANÜ-Kosten berücksichtigt.

Da wir bis dato kein geeintes Budget haben und wir die Refinanzierung der ANÜ-Kosten somit nicht kennen, beruht die Annahme auf unserer derzeitigen Forderung in der Verhandlung mit den Kostenträgern.

Die Personalkosten sind mit dem Planungstool P&I für alle bis zum Stichtag 31.08.2022 erfassten MA inkl. Austritte 2023 hochgerechnet. Parametrisierung: Tarifierhöhung Ärzte 5%, Tarifierhöhung Pflege 4%, Tarifierhöhung Verwaltung 3.5%.

Es wurden alle bekannten Eintritte und Austritte per September berücksichtigt. Ebenso wurden die Beteiligungsvergütungen und Zielvereinbarungen mit einkalkuliert.

Gegenüber Forecast 2022 zu Planung 2023 sind die Personalkosten um ca. TEUR 746 höher, auf Grund der vorgenannten Parameter. Die VK-Entwicklung zeigt einen Rückgang von 569,64 im Ist 2022 auf 567,41 in der Planung 2023.

Die ANÜ Kosten sind in der Planung mit dem Wert aus der Hochrechnung 2022 angesetzt (4.9 Mio.), da wir hier nach wie vor den Bedarf haben werden und eine Besetzung durch Fachpersonal sich nicht abzeichnet.

Der Materialaufwand beinhaltet die Energiekosten, welche um rund TEUR 830 höher geplant sind im Forecast für 2022.

Die Instandhaltungskosten im übrigen betrieblichen Aufwand beeinflussen im Wesentlichen die Kosten und diese liegen in der Planung ca. TEUR 570 über dem Forecast 2022. Die überalterte Infrastruktur und medizinische Werkzeuge und Apparate treiben die Kosten. Es werden im Hinblick auf den Neubau des Zentralklinikums jedoch nur die unbedingt notwendigen Maßnahmen durchgeführt, in Abwägung einer Neuinvestition.

Daraus resultiert ein Ergebnis von -5.2 Mio. Euro. Die Erlössteigerung von rund 4 Mio. Euro im Bereich der Krankenhausleistung, können die steigenden Kostenpositionen (Tarifanpassung, Energiepreissteigerung, Instandhaltungsaufwand) bestenfalls neutralisieren aber unter den weiterhin hohen ANÜ-Kosten keine Ergebnisverbesserung bewirken.

Erfolgsplan

	Erfolgsplan	IST 2021	(Stand 26.10.2022)	PLAN 2023
			Forecast 2022	
1	Erlöse aus Krankenhausleistungen	50.229.718	50.417.201	53.503.189
2	Erlöse aus Wahlleistungen	1.179.711	1.068.265	1.580.000
3	Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.890.759	2.108.807	2.610.000
4	Sonstige betriebliche Erträge	6.573.032	5.889.092	6.270.785
Σ	Betriebliche Erträge	60.426.828	59.900.561	63.963.974
5	Personalaufwand	39.897.292	40.813.854	41.559.276
6	Materialaufwand	17.535.228	15.966.607	16.692.891
Σ	Summe Personal- und Materialaufwand	57.432.520	56.780.461	58.252.167
Σ	Zwischenergebnis	2.994.307	3.120.100	5.711.807
7	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (Fördermittel für Pauschalförderung)	1.096.351	1.096.000	1.080.000
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten usw.	2.611.526	4.496.980	4.360.211
9	Zuschüsse der öffentlichen Hand	3.885.044	0	0
10	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	4.876.489	1.096.000	1.080.000
11	Aufwendungen für die nach KHG geförderte Nutzung	104.907	291.000	84.000
12	Abschreibungen	2.689.736	4.099.980	4.495.063
13	Sonstiger betrieblicher Aufwand	10.366.467	8.979.242	10.631.254
14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	290	76	190
15	AfA auf Finanzanlagen	0	0	0
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (inkl. Abzinsung)	52.582	11.601	53.000
17	Sonstige Steuern	52.295	7.280	5.505
18	Jahresergebnis	-7.554.958	-5.771.948	-5.196.615

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Erlöse aus Krankenhausleistungen (1)

Die medizinischen Leistungszahlen wurden in Gesprächen mit den Chefärzten der verschiedenen Fachabteilungen erarbeitet. Für das Klinikum Hochrhein ergeben sich insgesamt ca. 10.131 CM-Punkte (a-DRG) bei einer Fallzahl von ca. 12.350 stationären Patienten. Die DRGs ohne Pflegepersonalkosten werden als aG-DRG („a“ für „ausgegliedert“) bezeichnet. Da der InEK-Katalog für 2023 noch nicht veröffentlicht ist, konnte für die Planung hierfür keine Berechnung stattfinden. Für die Erlöskalkulation wurde der Landesbasisfallwert mit einem Wert von 3.952,54 € und der Pflegeentgeltwert mit 190,00 € angenommen. Außerdem sind in den Erlösen vor- und nachstationäre Leistungen und Zusatzentgelte enthalten. Die Erlöszuordnung erfolgt nach den entlassenden Abteilungen. Eine Leistungssteigerung im ZOP ist nur mit entsprechendem Personal zu gewährleisten, dass auf Grund der derzeitigen Marktlage nicht in ausreichender Menge und Güte akquiriert werden kann.

Erlöse aus Walleleistungen (2)

Bei den Erlösen aus Walleleistungen handelt es sich um Erträge aus Ein- und Zweibettzimmerzuschlägen, Begleitpersonen und der chefärztlichen Walleleistung.

Erlöse aus ambulanten Leistungen (3)

In den Erlösen aus ambulanten Leistungen sind im Wesentlichen die Erlöse aus ambulanten Notfallbehandlungen und dem Ambulanten Operieren (AOP) enthalten. Kalkulationsgrundlage sind die Erlöse der Vorjahre. Aufgrund des AOP-Katalogs und der damit verbundenen Verschiebung vom stationären in den ambulanten Bereich ist von einer höheren ambulanten OP-Leistung auszugehen.

Sonstige betriebliche Erträge (4)

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u.a. die Einnahmen aus dem Ausbildungsfonds, Mieterträge, Erträge aus zentralen Dienstleistungen, Schadensersatz, Erträge aus Speisenversorgung an Dritte, Skonti und Boni, sowie die Erstattung von Notarzteinsätzen. Letztere sind in den Kosten in gleicher Höhe abgebildet (Durchlaufposten).

Personalaufwand (5)

Bei der Berechnung der Personalaufwendungen 2023 wurde für das nicht ärztliche Personal von einer Erhöhung von 5% ausgegangen. Die tariflich vereinbarten Anpassungen sind berücksichtigt (z.B. Wechselschichtzulage, Pflegezulage und Intensivzulage).

Weitere Parametrisierung: Tarifierhöhung Pflege 4%, Tarifierhöhung Verwaltung 3.5%.

Gegenüber Forecast 2022 zu Planung 2023 sind die Personalkosten um ca. TEUR 746 höher, auf Grund der vorgenannten Parameter. Die VK-Entwicklung zeigt einen Rückgang von 569,64 im Ist 2022 auf 567,41 in der Planung 2023. Im Verlauf des Jahres 2023 anstehende Digitalisierungsprozesse ziehen eine Analyse einzelner Bereiche mit sich.

Materialaufwand (6)

Die Preise am Markt und die Artikelknappheit entspannt die Lage am Beschaffungsmarkt nicht. Es kommt weiterhin zu Lieferengpässen und zu steigenden Preisen, was die Einschätzung im Materialaufwand erschwert. Im Plan-Jahr 2023 gehen wir davon aus, dass Energiekosten, Verbrauchsmaterial, Laborbedarf, Wäsche und Sicherheitsdienst stark die Kosten beeinflussen. Auch muss weiterhin Fremdpersonal zur Versorgung der Patienten angefordert werden. Hierfür wurden rd. 4,9 Mio. € Arbeitnehmerüberlassung berücksichtigt.

Zuschüsse und Fördermittel (9)

Die Klinikum Hochrhein GmbH ist im Krankenhausplan des Landes eingebunden. Aufgrund dessen hat die Einrichtung Anspruch auf Fördermittel. Die Fördermittel sind für längerfristige Anschaffungen zu verwenden und erfolgsneutral zu buchen. Die Fördermittel sind neben einer Grundpauschale für die Planbetten auch fallzahlabhängig.

Abschreibungen (12)

Bei Anlagegütern, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten durch planmäßige Abschreibungen zu vermindern.

Sonstiger betrieblicher Aufwand (13)

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind u.a. Versicherungsbeiträge, Instandhaltungsaufwendungen, der Verwaltungsbedarf, Mietaufwendungen sowie sonstige Abgaben, der Aufwand der Ausbildungsstätten und Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen und die Aufwendungen im Rahmen der Notarztversorgung enthalten.

Die Instandhaltungskosten sind der größte Posten im sonstigen betrieblichen Aufwand. Hier wurden die Aufwendungen für technische und infrastrukturelle Anlagen und Einrichtungen eingeplant. Durch den notwendigen Ausbau und der Aktualisierung der IT wurden, insbesondere für das Krankenhausinformationssystem, neue Wartungsverträge vereinbart.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (14)

Im Wesentlichen werden hier die Zinserträge für Festgeldanlagen und der Girokonten ausgewiesen.

AfA auf Finanzanlagen (15)

Die Beteiligung an der Medicum Waldshut-Tiengen GmbH besteht weiterhin und ist durch einen Kooperationsvertrag neu geregelt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (16)

Für bereits aufgenommene Darlehen werden hier die Zinsen ausgewiesen.

Sonstige Steuern (17)

Hier enthalten sind die zu entrichtenden Kfz-Steuern, Gewerbesteuern u.a.

Instandhaltungsplan

Instandhaltungsplan 2023 Maßnahmen		Mittelherkunft	
Bezeichnung	TC	Finanzierung durch:	TC
Instandhaltung Software	750 ²⁾		
Instandhaltung Hardware	250 ¹⁾		
Ersatz aller TV Geräte, da die Umstellung auf digitale Sendetechnik erfolgt	200 ²⁾		
Radiologie techn. Aufbereitung eines neuen MRT-Raumes	150 ²⁾		
Brandschutz	115 ²⁾		
Austausch der 10 Steckbeckenspülen	100 ¹⁾		
Spitalweg 5 Umbau alte Küche zu Besprechungs- und Verwaltungsraum	40 ²⁾		
sonstige Instandhaltungen IT	40 ²⁾		
Wasseraufbereitung	20 ²⁾		
Gaszentrale: Austausch der alten Dichtungen in den Hauptabsperrventile	20 ²⁾		
Wartung und Anbindung der NSHVT-Hauptbau an die GLT	15 ²⁾		
Wartung Niederspannung BA1	15 ²⁾		
neue Dachfenster Hauptgebäude H5	12 ²⁾		
Ertüchtigung OP-Türen	10 ²⁾		
Toranlage neue Antriebe einsetzen	8 ²⁾		
laufender Betrieb und bestehende Wartungspauschalen	800 ²⁾		
		- Pauschale Fö-Mi ¹⁾	350
		- Betriebsmittel ²⁾	2.195
Instandhaltungsaufwand	2.545		2.545

Investitionsplan

Investitionsplan 2023 - Mittelverwendung		Mittelherkunft	
Bezeichnung	T€	Finanzierung durch:	T€
Medizintechnik diverse Bereiche	250 ¹⁾		
Informationstechnik	230 ¹⁾		
ZOWU (CA Heck / Jahwhar)	93 ¹⁾		
Leasing	84 ¹⁾		
ZOWU (CA Furtak)	75 ¹⁾		
Änesthesiologie / Intensiv- & Notfallmedizin	47 ¹⁾		
Pflege allgemein	40 ¹⁾		
Radiologie	40 ¹⁾		
Kardiologie	36 ¹⁾		
Technik	25 ¹⁾		
Küche	16 ¹⁾		
Allgemein	15 ¹⁾		
Stroke	5 ¹⁾		
Pneumologie / Schlaflabor	3 ¹⁾		
AOP-Z	3 ¹⁾		
Gastroenteorologie	2 ¹⁾		
KHZG	1.500 ²⁾		
		- Pauschalmittelförderung 1)	964
		- KHZG	1.500
	2.464		2.464

Stellenplan

Stellenplan 2023				
	vorauss. Ist 2022 T€	Planansatz 2023 T€	Vollkräfte Ist 2022	Vollkräfte Plan PA 2023
Ärztlicher Dienst	12.534	12.759	80,81	82,00
Pflegedienst	11.774	12.114	171,16	174,89
Medizinisch-technischer Dienst	3.204	3.463	49,26	52,94
Funktionsdienst	3.683	3.725	55,09	55,09
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1.350	1.401	26,14	25,85
Technischer Dienst	939	973	12,86	13,30
Verwaltungsdienst	4.089	4.410	58,19	61,19
Sonderdienst	153	159	1,97	2,00
Personal der Ausbildungsstätte	385	398	4,56	4,40
Zwischensumme	38.111	39.402	460,04	471,66
Sonstiges Personal/Auszubildende	2.289	2.069	109,60	95,75
sonstige Personalkosten	330	394		
Geschenke MA	32	34		
Fort- und Weiterbildung MA	82	53		
Summe	40.844	41.952	569,64	567,41